

Abteilung 2.5 - Schulen und Kindergärten
Sachbearbeiter(in): Sabine Flaig
27.04.2015

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschuss (öffentlich)

06.05.2015

Nutzung des Kindergartengebäudes in Zepfenhan - Bericht

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschusses nehmen den Bericht zum aktuellen Verhandlungsstand bzgl. der Nutzung des Kindergartengebäudes in Zepfenhan zur Kenntnis.

Begründung:

Der Kindergarten in Zepfenhan wurde vor 66 Jahren in Betrieb genommen, musste jedoch wegen zu geringer Kinderzahlen zum August 2011 den Betrieb einstellen. Seitdem besuchen die Kindergartenkinder aus Zepfenhan andere Einrichtungen im Stadtgebiet von Rottweil. Aktuell besucht ein Kind den Waldorfkindergarten in Gölldorf, ein Kind den Kindergarten in Feckenhausen und sechs Kinder den Kindergarten in Neukirch.

Seitens des Ortschaftsrates wird seit der Schließung eine Wiederbelebung des Kindergartens angestrebt.

Im Jahr 2014 wurde daher durch die Verwaltung geprüft, ob im Kindergartengebäude Zepfenhan eine integrative Gruppe der Stiftung St. Franziskus, Heiligenbronn, untergebracht werden könne. Ausgangspunkt unserer Überlegungen war ein bekundetes Interesse der Stiftung St. Franziskus an einer Verlegung der Sprachheilgruppe vom Rottweiler Kindergarten „Bonaventura“ (der in katholischer Trägerschaft steht) in das Kindergartengebäude in Zepfenhan. Wir haben verschiedene Modelle entwickelt und Ihnen in nichtöffentlicher Sitzung des KSV am 08.10.2014 vorgestellt. Nahezu alle Varianten waren mit Mehrkosten bzw. finanziellen Nachteilen für die Stadt Rottweil verbunden. Auch die zentralere Lage des Kindergartens Bonaventura spielte eine entscheidende Rolle.

Aktuell gibt es von Seiten des Ortschaftsrates Verhandlungen mit vier Tagesmüttern. Ziel ist es, im Zepfenhaner Kindergartengebäude eine Betreuung für Kinder zwischen null und 14 Jahren mit flexiblen Öffnungszeiten anzubieten. Dieses Angebot wollen die sich zusammenschließenden vier Tagesmütter offerieren.

Der Mietsatz für das städtische Gebäude beträgt nach den geltenden Vorgaben des Mietspiegels monatlich 979,80 €. Diesen Betrag können sich die Tagesmütter jedoch nicht leisten. Hierzu gab es auch ein Anschreiben des Ortschaftsrates an die Verwaltungsspitze sowie an die Fraktionen bzw. einzelne Gemeinderäte vom 24.03.2015. Daher besteht der Wunsch des Ortschaftsrates an die Verwaltung, die Monatsmiete deutlich nach unten zu korrigieren, wie dies beispielsweise die Stadt Schramberg mit der Tagesmütter-Einrichtung „Rappelkiste“ macht.

Um die Situation aufzuarbeiten trafen sich am Dienstag, den 28.04.2015 Herr Ortsvorsteher Mager mit weiteren Vertretern des Ortschaftsrates Zepfenhan sowie Vertreterinnen des Tagesmüttervereins mit Herrn Pfaff und Frau Flaig von der Schulverwaltung. Alle Fakten wurden genannt und die Gesamtsituation für die Ortschaft, wie auch mögliche Alternativen besprochen.

Eine Nutzung des derzeit leerstehenden Gebäudes für Asylbewerber wäre auch möglich. Vertreter des Landkreises haben das Gebäude bereits besichtigt.

Klar ist, dass die Gesamtstadt Rottweil genügend freie Plätze für Krippen- und Kindergartenkinder vorhält. Die Ortschaft Zepfenhan wertet eine Wiederbelebung der Kinderbetreuung im Ort selbst als eine überaus wichtige infrastrukturelle Maßnahme, um gerade auch dem Einwohnerrückgang zukünftig entgegenwirken zu können. Deshalb sollen die Tagesmütter ideell und finanziell aus der Ortschaft unterstützt werden.

Eine betriebswirtschaftliche Betrachtung bringt klar zu Tage, dass bei bspw. 8-10 betreuten Kindern, also auch dann, wenn die Einrichtung gut angenommen würde, die Tagesmütter weder die lfd. Betriebskosten, noch eine anteilige Miete erwirtschaften können. Die von den Tagesmüttern verlangten Betreuungsgelder werden sich an unseren städtischen Kindergartengebühren orientieren.

Das derzeit leerstehende Gebäude verursacht lt. Aussage des Gebäudemanagements Kosten, denn eine Vielzahl von Grundgebühren müssen entrichtet und der Garten gepflegt werden, gleichsam ist ein Heizen des Gebäudes in den kalten Monaten notwendig. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf ca. 6.000,-- bis 7.000,-- €.

Um dem Projekt „Kinderbetreuung in Zepfenhan“ überhaupt eine Chance zu ermöglichen, müsste die Stadt auf die genannten Mietforderungen von jährlich 11.757,60 € verzichten. So müsste für den Mietzinsausfall ein interner Zuschuss der Schulverwaltung an das Gebäudemanagement fließen.

Der Ortschaftsverwaltung ist dieses Projekt so wichtig, dass sie die lfd. Nebenkosten für das Gebäude schultern würde.

Werden Krippenkinder von Tagesmüttern betreut, zählen auch diese Kinder zu unserer Gesamtbetreuungsstatistik. Allerdings erhält die Stadt keine FAG-Landesmittel, wie für die Kinder, die in den Kindertageseinrichtungen betreut werden.

In der Gesamtabwägung hielten wir den in Rede stehenden Mietverzicht aber für vertretbar. Bisher betreuen die vielen Tagesmütter eine Vielzahl von Rottweiler Kindern ohne unsere finanzielle Unterstützung. Der Tagesmütterverein wird als Verein mit 4.500,-- € p.a. unterstützt.

Wir müssen bei unserer Entscheidung die ganz speziellen Umstände berücksichtigen. Zepfenhan ist der einzige Teilort, der keine Kinderbetreuung im Ort anbieten kann. Zudem steht der Kindergarten samt Mobiliar derzeit leer, aber absolut „betriebsbereit“ zur Verfügung. Die Kindermöbel sind abgedeckt und der Garten ist noch voller Spielgeräte. Eine örtliche Kinderbetreuung steigert die Attraktivität jeder Kommune. Unter dieser strukturpolitischen Argumentation halten wir den Mietverzicht für möglich.